

Stammdaten

| | | | |
|--------------------------------|---|------------------------------------|------------------|
| Status | NWB - natürlich | | |
| Nutzungen (HMWB/AWB) | nicht relevant | | |
| LAWA-Gewässer-Typ | 5 Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche | | |
| Flussgebiet | Weser (4000) | Bearbeitungsgebiet | Leine/Ilme (18) |
| Fließgewässerlänge [km] | 9,07 | Einzugsgebietsgröße [km²] | 44,97 |
| Schwerpunktgewässer | ja | Gewässerpriorität | 1 |
| Allianzgewässer | ja | Laich- und Aufwuchsgewässer | nein |
| Zielerreichung bis 2027 | nein | Zielerreichung Ökologie | 2033 oder früher |
| | | Zielerreichung Chemie | Nach 2045 |
| Ansprechpartner | NLWKN Bst. Süd, GB 3.2 | | |
| Messstellen im WK | Lauenberg, Bad unt. Einleit. Freiba (OP) | | |
| | | Wanderoute | nein |

Synergien

Naturschutz / FFH-Richtlinie (1992/43/EWG) und EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Wälder im Solling bei Lauenberg (DE4224331)
Ilme (DE4124302)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Trinkwasserschutzgebiet

Lauenberg (3155003101)
Rellehausen (3155003105)
Pohlsburgquelle-Trögen-Üssinghausen (3155005110)
Fredelsloh - Rickfurth (3155009102)
Fredelsloh-Rickfurthquelle (3155009102)
Moringen-Fredelsloh (3155009105)

Bewertungen nach EG-WRRL

Ökologischer Zustand / Potenzial

Biologische Qualitätskomponenten (Skala = 1 bis 5)

| | |
|--|--------------------|
| Fischfauna | gut (2) |
| Makrozoobenthos gesamt | mäßig (3) |
| Modul Saprobie | gut (2) |
| Modul Allgemeine Degradation | mäßig (3) |
| Modul Versauerung | sehr gut (1) |
| Gewässerflora | mäßig (3) |
| Makrophyten | unbefriedigend (4) |
| Phytobenthos (Kieselalgen) | mäßig (3) |
| Phytobenthos ohne Diatomeen | mäßig (3) |
| Phytoplankton | nicht anwendbar |
| Gesamtbewertung Zustand/Potenzial | mäßig (3) |

Unterstützende Qualitätskomponenten

**Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten / Orientierungswerte
Liste Parameter gemäß OGewV 2016 (Anlage 7)**

Temperatur: nicht bewertet, Sauerstoff: nicht bewertet, Salz: nicht bewertet, Versauerung: nicht bewertet, Stickstoff: nicht bewertet, Phosphor: nicht bewertet

| | | | | | | |
|------------------------------|---------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Morphologie | nicht gut | | | | | |
| Detailstrukturkartierung (%) | nicht kartiert (km): 0,27 | | | | | |
| SK1 | SK2 | SK3 | SK4 | SK5 | SK6 | SK7 |
| 0 | 0 | 17 | 36 | 25 | 18 | 1 |

Durchgängigkeit nicht gut

Wasserhaushalt nicht bewertet

Flussgebietsspezifische Schadstoffe gemäß OGewV 2016 (Anlage 6) nicht überschritten / nicht bewertet

Vorkommen besonders bedeutsamer Arten

nicht bekannt

Chemischer Zustand

Gesamtbewertung: nicht gut

Prioritäre Stoffe mit Überschreitung UQN: 1166 (Quecksilber und Quecksilberverbindungen), 4030 (Bromierte Diphenylether (BDE))

Belastungen nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Signifikante Belastungen

I. Nährstoffbelastung

2.2 Diffuse Quellen - Landwirtschaft

Ergänzende Informationen und Ergebnisse zur landesweiten Nährstoffmodellierung bzgl. Stickstoff- und Phosphoreinträge:

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtstickstoff (TN):

Gesamt-Minderungsbedarf (t/a): 20

Signifikante Belastungsquelle: Diffuse Quellen - Landwirtschaft

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtposphor (TP):

Gesamt-Minderungsbedarf (kg/a): nicht relevant

Signifikante Belastungsquelle: nicht relevant

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

II. Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

4.1.2 Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste - Landwirtschaft, 4.2.8 Dämme, Querbauwerke und Schleusen - Andere

III. Schadstoffbelastung/Salzbelastung

2.7 Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition

Auswirkungen der Belastungen

CHEM (Verschmutzung durch Chemikalien), HMOC (Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit)), NUTR (Belastung mit Nährstoffen)

Maßnahmenableitung nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)
Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Morphologie

70 (Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung), 71 (Habitatverbesserung im vorhandenen Profil), 72 (Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung), 73 (Habitatverbesserung im Uferbereich), 74 (Auenentwicklung und Verbesserung von Habitaten)

Summe Maßnahmenbedarf Sohle Ufer, bis zu ... (km) 5,752 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Summe Maßnahmenbedarf Gewässerumfeld, bis zu ... (km²) 0,2061 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Durchgängigkeit

69 (Herstellung/ Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Anzahl Standorte mit Querbauwerken im WK: 20

| | | | | | | | | |
|-------|--|---|---|----|---|----------------|--|----------------|
| davon | (A) durchgängig (Bewertung gut oder besser) | 1 | (B) nicht ausreichend durchgängig (Bewertung mäßig oder schlechter) | 19 | (C) Ausstehende Bewertung der Durchgängigkeit (unklar oder unbekannt) | nicht relevant | (D) Querbauwerke ohne Relevanz für die Wiederherstellung der Durchgängigkeit | nicht relevant |
|-------|--|---|---|----|---|----------------|--|----------------|

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Landwirtschaft)

29 (Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung), 30 (Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Siedlung)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld punktuelle Einträge (Kläranlagen)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Stoffeinträge Salz

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld sonstige anthropogene Belastungen

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Kartenübersichten

Über diesen Umweltkartendienst erhalten Sie eine Übersicht über den Sachstand zu den Oberflächenwasserkörpern und Grundwasserkörpern zur Umsetzung der EG-WRRL in Niedersachsen. Zur allgemeinen interaktiven WRRL-Karte gelangen Sie über den folgenden Link:

<https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/umweltkarten/?topic=Wasserrahmenrichtlinie>

Handlungsempfehlungen

I. Kurzcharakteristik des Wasserkörpers

Die Diesse verläuft am östlichen Solling-Rand in einer wiesen- und weidengeprägten Talung. Standorttypische Ufergehölze sind galerieartig in gut ausgeprägter Struktur vorhanden. Der Bach entsteht (rd. 430 m +NN) aus mehreren naturnahen, das südwestliche Teileinzugsgebiet entwässernden Seitensystemen (Rotes Wasser, Renneborn, Klotzburg, Dellgraben u.a.) des Solling, nordöstlich fließen Hane- und Bruchbach aus dem Höhenzug „Ahlsburg“ zu. Die Nebenbäche verfügen über ein hohes Besiedlungspotential, das den Oberflächenwasserkörper (OWK) 18021 u.a. als wichtige Verbindungsrouten nutzt. Das Talsohlgefälle der Diesse beträgt rd. 1,8%.

Die Karte des 19. Jhdts. zeigt außerorts einen gewundenen Bachlauf, der heute auf eine schmale, gestreckte Gewässerparzelle reduziert ist. Eine beginnende Restrukturierung zeigt sich aber in entstehenden Uferabbrüchen. Mit Ausnahmen der Ortslage Fredelsloh, die randlich passiert wird und dem zentral durchflossenen Lauenberg, ist die Diesse oft naturnah ausgeformt und bereits als „besonders geschützter Biotop“ (BNatSchG §30) ausgewiesen. Die vorhandene Dynamik sollte als Antrieb der weiteren Gewässerentwicklung gezielt eingesetzt werden.

Mit einem Anteil von rd. 66% der Einzugsgebietsfläche überwiegt die forstliche Nutzung (gleichflächig Laub-/Nadelholz). Die in den Bachauen angepflanzten Fichten wurden abgeholzt, wo aber die Verlichtung durch den Jungaufwuchs allmählich abklingt. Von den parallelen, dicht nebeneinander und hanggerichteten Maschinenwegen verbleiben lange nachwirkende oder dauerhafte Fahrspuren, deren Vorflut die nachteiligen (Erwärmung, Nährstofffreisetzung, erhöhter Abfluss, Verlichtung u.a.) Veränderungen in den Bach eintragen kann.

Obwohl nur rd. 21% der Einzugsgebietsfläche mit Ackerflächen bestanden sind, und davon oft nur kleinere Lösslinsen von der Diesse angeschnitten sind, zeigt sich die Bodenerosion in der regelmäßigen Trübung ablaufender Niederschlagswasser. Die Agrarvorfluter tragen von den hinterliegenden, stärker geneigten Hängen, die dem erosiven Austrag vermehrt ausgesetzt sind, Belastungen ein. Dort wird die potenzielle Erosionsgefährdung durch Wasser als „sehr hoch“ oder „extrem hoch“ angegeben²). Für die einzelnen Flächen wurden sehr stark unterschiedliche potenzielle Nitratkonzentration im Sickerwasser ermittelt¹). Zumeist ist die Kiessohle der Diesse mit Feinsediment überdeckt, das die Labyrinth-Sohl-Strukturen verstopft, wodurch nachteilige hydromorphologische und chemische Wirkungen bestehen. Die Ursache für den Artenfehlbetrag (Defizite sauerstoffempfindlicher, strömungsangepasster Arten) ist in den diffusen Belastungen zu vermuten.

II. Belastungen des Wasserkörpers / Ursachen für die Verfehlung der Zielerreichung nach EG-WRRL

Neben den forstlichen Maschinenwegen, die rd. 20% der Waldfläche besetzen, sind auch von den kurzfristig erfolgten, abteilungsweisen Kahlschlägen der Fichtenbestände weitere Nährstoffeinträge und Wassererwärmung zu erwarten. Der tatsächliche Belastungsgrad ist aber noch nicht bemessen.

Durch die erhöhte Wassererosion der Ackerflächen und die vermehrte landwirtschaftliche Vorflut erfolgt der Import von Ackerboden, Dünger und Bioziden von den höher gelegenen, ackerbaulich genutzten Hangflächen. Bei der gewässernah häufigeren Grünlandnutzung, ist der Austrag des aufgetragenen Flüssigdüngers (Gülle) zu beobachten, weil ein ausreichend breiter Gewässerrandstreifen fehlt.

Im Sommer können die südwestlichen Forstbäche die Diesse nur unzureichend speisen. Verschiedentlich erfolgt an Quellen Trinkwassergewinnung.

Auch wurde das Trockenfallen bis weit in die hoch gelegenen Bachstrecken beobachtet.

Die Kläranlage Fredelsloh (Lauenberg eingestellt) muss wegen ihrer Lage im Oberlauf eine besondere Verantwortung für die Wasserqualität wahrnehmen.

Neben den Niederschlagsentwässerungen unterliegt die innerörtliche Fließstrecke in Lauenberg zudem urbanen Restriktionen. In Lauenberg führt auch eine Wasserausleitung zur Energiegewinnung zu einer zu geringen, temporär sogar fehlenden Wasserführung der Diesse. Die in den Nebengewässern oft im Hauptschluß angelegten Fischteiche, belasten durch Barrierewirkung, Abflusminderung, Erwärmung, Nährstoffe u.a. den OWK.

III. Bereits umgesetzte Maßnahmen

nicht bekannt

IV. Durchzuführende Maßnahmen / Handlungsempfehlungen für die künftige Umsetzung der EG-WRRL-Ziele

Bei der landwirtschaftlichen Nutzung sind unbeabsichtigte Gewässereinträge durch Abdrift oder oberflächigen Ablauf nicht auszuschließen. Daher soll ein größerer Abstand zum Gewässer als nutzungsfreier Puffer- und Entwicklungskorridor eingehalten werden, in dem auch eine natürliche Bestockung und Flußentwicklung stattfinden kann.

Die natürlichen Fähigkeiten der Landschaft zur Wasserspeicherung, die durch die intensiven Nutzungen nachhaltig gestört sind, sollen für die Agrarlandschaft und Wälder wieder hergestellt werden. Retentionsmaßnahmen erscheinen wegen ihrer zweifachen Wirkung (Reduzierung des Bodentransports und der Nährstofffrachten) als besonders geeignet. Auch die tendenziell zunehmende Phosphor-Belastung könnte so begrenzt werden (siehe hierzu: Merkblatt DWA-M 910: „Berücksichtigung der Bodenerosion bei der Maßnahmenplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie“). Das Abstandsgebot geneigter Acker-Hangflächen (WHG §38a) soll vor allem an den untergeordneten Nebenbächen deutliche Beachtung finden. Die forstlichen Maßnahmen sollten auch darauf abzielen, den Oberflächenwasser- und Bodenaustrag zu hemmen. In den Niedersächsischen Landesforsten sind gem. LÖWE die Wasserschutzgebiete als Wasserschutzwald deklariert. Demnach soll die Bewirtschaftung darauf ausgerichtet sein, „die Qualität [...] fließender Oberflächengewässer zu sichern und zu verbessern“.

Die degradierten, innerörtlichen Bachstrecken sollten evtl. auch gemeinsam mit dem Ortsbild entwickelt werden. Mindeststandards können bereits durch eine Vitalisierung innerhalb des Querschnitts („Instream-Maßnahmen“) erreicht werden. Die außerörtlichen Bachstrecken und bachnahen Seitenflächen sollten sich eigendynamischen und selbstorganisierend entwickeln, Zwangspunkte, die eine gesteigerte Rücksichtnahme bezgl. Vernässung erfordern, sind im oberen Gewässerabschnitt kaum erkennbar.

Für die südwestlich von Fredelsloh fließenden, saisonal trockenfallenden Bäche und Quellen sind die Wasserentnahmemengen zu bilanzieren und ggf. durch ein Mengenmanagement zu optimieren.

Die Sperrwirkungen der Wehranlage Lauenberg und von Fischteichen sollten verwaltungsrechtlich geprüft und hinsichtlich der Anforderungen der ökologischen Durchgängigkeit und Mindestwasserführung angepasst werden.

V. Wasserkörperspezifische Literaturhinweise

DOMBROWSKI-BLANKE, A. HELLINGER, C. 2006: Entwicklungskonzept für die Diesse im FFH-Gebiet von Lauenberg bis zur Mündung in die Ilme, i.A. NLWKN - Betriebsstelle Süd, Auftragnehmer: Wasser- und Abwasserzweckverband Solling. Durchführung: Gesellschaft für Naturland, 45 S., unveröff.

<https://www.nlwkn.niedersachsen.de/ffh-gebiete/ffh-gebiet-399-walder-im-solling-bei-lauenberg-199068.html>

<https://www.nlwkn.niedersachsen.de/ffh-gebiete/ffh-gebiet-128-ilme-197597.html>

Ableitung von Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

- Legende:
 1 fachlich nicht relevant
 2 nicht feststellbar/nicht bekannt
 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung
 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle
 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

**Schritt 1
 Guter ökologischer Zustand/Potential erreicht?**

Nein

Die Eintragungen (z.B. zu besonders bedeutsamen Arten) sind unter diesem Schritt nur dann vorzunehmen, wenn die ökologische Bewertung des WK mit Klasse 2 erfolgt. Für alle anderen WK können ggf. Informationen zu bedeutsamen Arten im letzten Tabellenblatt aufgeführt werden.

| <u>Defizit und Ursache/Belastung</u> | <u>Ergebnis der Überprüfung</u> | <u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u> | <u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u> | <u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u> |
|--------------------------------------|---------------------------------|--|--------------------------------|--|
|--------------------------------------|---------------------------------|--|--------------------------------|--|

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

**Schritt 2
 Saprobie / Sauerstoffhaushalt primär limitierend?**

| <u>Defizit und Ursache/Belastung</u> | <u>Ergebnis der Überprüfung</u> | <u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u> | <u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u> | <u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u> |
|--------------------------------------|---------------------------------|--|--------------------------------|--|
|--------------------------------------|---------------------------------|--|--------------------------------|--|

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 3.

Schritt 3
Allgemeine physikalisch-chemische Orientierungswerte (typspezifisch) bzw. Umweltqualitätsnormen für flussgebietsspezifische Schadstoffe überschritten?

| <u>Defizit und Ursache/Belastung</u> | <u>Ergebnis der Überprüfung</u> | <u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u> | <u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u> | <u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u> |
|--|---------------------------------|--|--------------------------------|--|
| <u>Sauerstoffhaushalt (Sauerstoff, Biochemischer Sauerstoffbedarf, Gesamter organischer Kohlenstoff, Gesamt-Eisen)</u> | | | | |
| Weitere Quellen | | Die Allgemeinen chemisch-physikalischen Parameter sind nicht bewertet (vergl. S. 1). | | |

Schritt 4:
Flora defizitär?

| <u>Defizit und Ursache/Belastung</u> | <u>Ergebnis der Überprüfung</u> | <u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u> | <u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u> | <u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u> |
|--------------------------------------|---------------------------------|--|--------------------------------|--|
| Eutrophierung | 4 | Erosion Ackerboden | ja | ursprungsnahe Wasser-Rückhaltung |
| starke Strukturdefizite | 3 | Kolmation durch erodierten und eingetragenen Ackerboden | ja | ursprungsnahe Wasser-Rückhaltung |
| Ursache unklar | 4 | Defizite trotz oft naturnaher Strukturbedingungen: Wirkungen von z.B. Agrar-Bioziden (s. Glyphosat) unklar | ja | |

**Schritt 5:
Makrozoobenthos und/ oder Fische defizitär?**

| Abschnitt | Defizit und Ursache/Belastung | Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.) | Ergebnis der Überprüfung (s. Legende oben) | Maßnahmentyp (LAWA 2020) | Maßnahmengruppe nach NLWKN (2008 2017) | Aktion (ja/nein/prüfen) | Handlungsempfehlungen für Maßnahmen (Hydromorphologie) |
|-----------|--|--|--|--------------------------|---|-------------------------|---|
| 18021 | Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär | Gewässerausbau hat Laufbegradigung und minimiertes Querprofil erzeugt | 4 | 70 | 2 Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung | ja | ohne nähere Angabe |
| 18021 | Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär | Bach ist im urbanen Raum auf schnelle Wasser-Abführung angelegt | 4 | 71 | 3 Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil | ja | ohne nähere Angabe |
| 18021 | Keine Ufergehölze | Dorfpassagen weitgehend gehölzfrei, obwohl Siedlungsflächen zunehmend sommerliche Aufheizungen zeigen | 3 | 74 | 4.1 Maßnahmen zur Gehölzentwicklung | ja | Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Bächen |
| 18021 | Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung | mobilisierter Ackerboden, der in Gewässer gelangt ist, erzeugt hydromorphologische und chemische Nachteile | 4 | | 6 Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung) | ja | für das Lößlehm-Korn sind Sand-Sedimentfänge weitgehend wirkungslos - Rückhalt soll ursprungsnah erfolgen |
| 18021 | Starke Abflussveränderungen | verstärkte Bodenerosion und Agrarvorflut (unzureichende Retention) begünstigen Mehr- und Minderabflüsse | 4 | | 7 Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens | ja | Wasser-Rückhalt soll ursprungsnah erfolgen - parallel wird die Bodenerosion reduziert |
| 18021 | Fehlende ökologische Durchgängigkeit | Barriere einer Wehranlage in Ortslage Lauenberg | 5 | 69 | 9 Herstellung der linearen Durchgängigkeit | ja | ohne nähere Angabe; Zusätzliche Hinweise: gesetzliche Anforderungen umsetzen |

Literaturhinweise

[NLWKN \(2008\): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie \(WRRL Band 2\). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)

[NLWKN \(2012\): Gewässerüberwachungssystem Niedersachsen \(GÜN\) – Gütemessnetz Fließgewässer und stehende Gewässer. Oberirdische Gewässer Band 31. Download unter Veröffentlichungen zum Thema Fließgewässer zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)

[NLWKN \(2017\): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie, Ergänzungsband \(WRRL Band 10\). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)

[NLWKN \(2021\): Aktualisierte WRRL Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für den Zeitraum 2021 bis 2027 \(niedersachsen.de\)](#)

[Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer \(Oberflächengewässerverordnung – OGewV. Download unter OGeWV.pdf \(gesetze-im-internet.de\)](#)

Weiterführende Links

[Niedersächsische Umweltkarten \(www.umweltkarten-niedersachsen.de\)](http://www.umweltkarten-niedersachsen.de)

[Landesdatenbank \(www.wasserdaten.niedersachsen.de\)](http://www.wasserdaten.niedersachsen.de)

[Standarddatenbögen / Vollständige Gebietsdaten der niedersächsischen FFH-Gebiete \(niedersachsen.de\)](#)

[Bundesweite Karten zum 3. Bewirtschaftungsplan Karten zum 3. WRRL-Bewirtschaftungsplan \(bafg.de\)](#)

[Bundesweite Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL \(2022-2027\) Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL \(2022-2027\) \(bafg.de\)](#)

[Landesdatenbank \(LDB\) | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)

| Abkürzungsverzeichnis | | Glossar |
|---|---|---|
| ACP – Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten | LAG – Laich-/ Aufwuchsgewässer | Allgemeine Degradation – Auswirkungen verschiedener Stressoren (Verschlechterte Gewässermorphologie, Nutzung im Einzugsgebiet, Pestizide usw.) |
| AWB – Künstlicher Wasserkörper (Artificial Water Body) | LAWA – Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser | Anthropogen – Vom Menschen beeinflusst oder verursacht |
| DSK – Detailstrukturkartierung | LW – Landwirtschaft | Atmosphärische Deposition – Stoffeinträge über den Luftpfad |
| EG-WRRL – Europäische Wasserrahmenrichtlinie | MG – Maßnahmengruppe | Biozönose – Lebensgemeinschaft von Pflanzen und/oder Tieren |
| FFH-Richtlinie – Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie | MZB – Makrozoobenthos | Defizit – Abweichungen von den konkreten, komponentenspezifischen Zielwerten für den „guten Zustand“ |
| HMWB – Erheblich veränderter Wasserkörper (Heavily Modified Water Body) | NG – Nebengewässer | Diatomeen – Kieselalgen |
| HWRM – Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie | NWB – Natürlicher Wasserkörper (Natural Water Body) | diffuse Einträge – im Ggs. zu punktuellen Einträgen keiner punktuellen Quelle zuzuordnen; Einträge z.B. aus der Fläche, dem Grundwasser oder der Luft |
| HQ – Höchster Abfluss im Beobachtungszeitraum | OGewV – Oberflächengewässerverordnung | Eutrophierung - Nährstoffanreicherung in einem Gewässer und damit verbundenes übermäßiges Wachstum von Wasserpflanzen und Algen |
| KA – Kläranlage | OP1 – Operative Messstelle 1. Ordnung | Habitat – Abgrenzbarer Lebensraum von Tier- und Pflanzenarten |
| | OP2 – Operative Messstelle 2. Ordnung | Makrophyten – Wasserpflanzen |
| | RL-D – Rote Listen Deutschland | Makrozoobenthos – Mit dem bloßen Auge erkennbare wirbellose Tiere, die auf oder in der Gewässersohle leben |
| | SK – Strukturklasse | Maßnahme – Geplantes Vorhaben zur Minderung/Beseitigung von Defiziten |
| | WK – Wasserkörper | Morphologie – Die Laufgestalt eines Flusses; seine Breite und Tiefe, seine Sohle und Ufer sowie die angrenzende Beschaffenheit des Geländes |
| | | Phytobenthos – Am Gewässerboden lebende Algen |
| | | Phytoplankton – Frei im Wasser schwebende Algen |
| | | Saprobie – Maß für den Gehalt an organischen, leicht unter Sauerstoffverbrauch abbaubaren Substanzen im Gewässer |